

# Gans Gesine klopft an die Tür

Alle Jahre wieder: Hille Puppille verzaubert mit dem Weihnachtshahn

**Dülmen** (abü). Es ist ordentlich was los im Hühnerstall. Es wird geputzt, Weihnachtslieder werden gesungen, und es herrscht allgemeine Hektik. „Was ist hier eigentlich los?“ Huhn Juanita stellt die alles entscheidende Frage. Auch im Hühnerstall wird Weihnachten gefeiert, und die Hühner Gertrud, Linda, Juanita, Babsi, Susi und Serge bekommen den alljährlichen Stress zu spüren. Es gilt, die Geschenkfrage zu klären, die Dekoration zu basteln, und selbst die Kellerfenster müssen auf Hochglanz poliert werden. Mitten in all dem vorweihnachtlichen Trubel werden dann auch noch zwei Küken geboren. Als die

Vorbereitungen endlich beendet sind, klopft es an der Tür. „Weihnachten wird nicht geklopft,“ finden die Hühner. Als sie sich schließlich doch erweichen lassen, die Tür zu öffnen, stößt Gans Gesine zu ihnen, die vor ihrem Bauern geflüchtet ist. Als Weihnachtsgans will sie nicht enden und findet bei den freundlichen Hühnern Unterschlupf.

Mit viel Witz und kleinen Problemen, die in der Adventszeit wohl bei jeder Familie auftauchen, verzauberte das Figurentheater Hille Puppille mit dem Stück „Morgen kommt der Weihnachtshahn“ wie jedes Jahr wieder seine Zuschauer. „Wir spielen das Stück in je-

dem Jahr ab Mitte November bundesweit und traditionell in Dülmen kurz vor Weihnachten,“ erklärt Klaus Menning. Dass der Weihnachtshahn schon ein wenig Kultcharakter erlangt hat, weiß Hille Menning zu berichten: „Wir haben Besucher, die jedes Jahr wieder kommen, auch wenn die Kinder mittlerweile schon groß sind,“ lächelt sie. „Für einige unserer Besucher sind wir das ‚Diner for one!‘“

In diesem Jahr gibt es am 23. Dezember noch einmal zwei Vorstellungen. „Beide sind allerdings schon ausverkauft,“ sagt Hille Menning „Viele unserer Gäste kaufen schon beim Rausgehen die Karten für das nächste Jahr!“



Auch im Hühnerstall von Hille Puppille wird Weihnachten gefeiert.

DZ-Foto: Alexandra Bürger